



NÜRNBERG WIEDERENTDECKT

Historische Filmschätze von

1912-1974

Mit bisher unveröffentlichten Aufnahmen



Filme

- 1 **STIMMUNGSBILDER AUS ALT-NÜRNBERG**
Louis Held, Weimar-Film, Weimar 1912, 5 min
- 2 **DIE MALERISCHEN PEGNITZUFER IN NÜRNBERG**
Deutsche Lichtbild-Gesellschaft e.V., Berlin 1918, 4 min
- 3 **DER ABSCHIED DER NÜRNBERGER POSTILLIONE**
Kinax Dillenburg, 1922, 3 min
- 4 **NÜRNBERG**
Kulturfilm Werner Funck, Golm bei Potsdam, 1928, 8 min
- 5 **UNSER LIEBES NÜRNBERG**
Hermann Fürst, Altdorf bei Nürnberg, 1929, 12 min
- 6 **KLEINE REISE DURCH NÜRNBERG ANLÄSSLICH DES REICHSPARTEITAGES 1937**
Deutscher Fernseh-Rundfunk, Berlin 1937, 9 min
- 7 **900 JAHRE NÜRNBERG**
Werner Jacobs und C. W. Tetting, Nürnberg 1950, 18 min
- 8 **STÄDTEBILD NÜRNBERG**
Bayerischer Rundfunk, 1962, 29 min
- 9 **GOSTENHOF – PORTRAIT EINES STADTHEILS**
Bayerischer Rundfunk, 1974, 15 min

Seit Jahren ist die Nachfrage an historischen Filmdokumenten ungebrochen, wofür auch der Erfolg der DVD-Edition »Wiederentdeckt« steht. Das Markenzeichen unserer Edition »Wiederentdeckt« ist die Auswahl von in sich geschlossenen Filmwerken, die im Original belassend oft sichtbare Spuren der Zeit zeigen. Die Filme stehen als Zeugnisse für sich und die Zeit ihrer Entstehung und werden in dieser DVD-Beilage jeweils mit ausführlichen Hintergrundinformationen vorgestellt.

Zu Nürnberg schlummerte ein grosser Schatz an bisher unbekannten Filmaufnahmen in den Archiven, den wir nun mit dieser DVD für alle Nürnberger und Nürnberg-Liebhaber erstmals zugänglich machen.

Die ausgewählten neun Dokumentarfilme bebildern eine einzigartige Zeitreise durch das 20. Jahrhundert der Stadt. Darunter findet sich einer der ältesten überlieferten Filme »Stimmungsbilder aus Alt-Nürnberg« von Louis Held aus dem Jahr 1912

sowie wiederentdeckte Aufnahmen, die das malerische Stadtbild dokumentieren. Sie alle zeigen das Nürnberger Stadtleben vor dem Zweiten Weltkrieg, wie auch der älteste Amateurfilm von Nürnberg »Unser liebes Nürnberg« (1928) aus dem Bestand des Stadtarchivs. Von dort stammt auch der Dokumentarfilm »900 Jahre Nürnberg«, der 1950 anlässlich der 900 Jahr-Feier in Auftrag gegeben wurde. Er lobt nach der weitreichenden Zerstörung der Stadt den Nürnberger Lebenswillen und zeigt die Wiedererstehung der Stadt und ihrer Wahrzeichen.

Alle Beiträge – darunter bisher unveröffentlichte Aufnahmen – zeigen auf beeindruckende Weise und aus den unterschiedlichsten politischen und historischen Perspektiven die wechselvolle Geschichte der Stadt Nürnberg. Jeder einzelne Film ist als ein Produkt seiner Zeit und der jeweiligen vorherrschenden Gesinnung zu verstehen.

Wir wünschen viel Spaß bei der filmischen Reise in die Vergangenheit!

*Ihre filmwerte GmbH
Potsdam-Babelsberg, 2015*

STIMMUNGSBILDER AUS ALT-NÜRNBERG

Diese Aufnahmen zählen zu den ältesten der Stadt Nürnberg. Sie zeigen Sehenswürdigkeiten der Nürnberger Altstadt u.a. die Königsstraße, das Heilig-Geist-Spital, den Hauptmarkt mit dem Neptunbrunnen, die Liebfrauenkirche, die Denkmäler der beiden Nürnberger Persönlichkeiten *Albrecht Dürer* und *Hans Sachs*, den Aufgang zur Nürnberger Burg sowie den Henkersteg mit dem Henkerturm.

Louis Held (1882–1924) war Hoffotograf in Weimar und beschäftigte sich ab 1910 mit der Kinematografie. Zunächst nahm er mit seiner *Pathé*-Kamera lokale Ereignisse auf, brachte aber auch von seinen ausgedehnten Reisen durch Deutschland selbstgedrehte Filme mit. 1912 eröffnete *Louis Held* in Weimar die Reform-Lichtspiele. Neben dem üblichen Verleihprogramm liefen hier auch seine selbstgefertigten Filme.

Produktion

Weimar-Film

Weimar 1912

Kamera

Louis Held

Länge

5 Minuten



Produktion

Deutsche Lichtbild-Gesellschaft e.V. (DLG)

Berlin 1918

Länge

4 Minuten

DIE MALERISCHEN PEGNITZUFER IN NÜRNBERG

In diesem Film, deren Schwarz-weißbilder nachträglich koloriert wurden, folgt die Kamera dem Flusslauf der Pegnitz, von der Fleischbrücke, über das Heilig-Geist-Hospital, den Henkersteg und dem *Weinstadt* bis zum Austritt des Flusses aus der Stadt am Westtor.

Dies ist die letzte und einzig erhaltene Episode einer fünfteiligen Filmreihe über Nürnberg, den die DLG 1918 produziert hat. Die weiteren Titel dieser Serie »Nürnberg«, »Ein Gang durch Alt-Nürnberg«, »Nürnbergs Kirchen«

und »Nürnbergs Brunnen« gelten als verschollen. In einem zeitgenössischen Verleihkatalog wird die Filmreihe mit pathetischen Worten angepriesen: »Zum ersten Male dürften in diesen fünf Filmen die städtebaulichen Schönheiten Nürnbergs, bei deren Anblick jedem Deutschen das Herz aufgeht, restlos wiedergegeben sein. Jeder Film ist durchaus selbstständig, doch bilden alle fünf Filme zusammen ein Ganzes, dessen Anblick andachtsvolle Bewunderung für so viel Schönheit altdeutschen bürgerlichen Bau- und Kunstsinnes erweckt.«

Produktion

Kinax Dillenburg

1922

Länge

3 Minuten



DER ABSCHIED DER NÜRNBERGER POSTILLIONE

Dieser von der Oberpostdirektion Nürnberg in Auftrag gegebene Film dokumentiert den Festumzug anlässlich des Abschieds der Nürnberger Postillione am 31. März 1922.

Halb Nürnberg war gekommen um diesem würdevollen Umzug beizuwohnen. »Die Postillione trugen ihre Galauniform, die Wagen waren mit Fahnen und Blumen geschmückt, doch an den Peitschen wehte Trauerflor.« Der Umzug startete am Poststall in der Zufuhrstrasse und ging entlang des Frauentorgrabens zum

Bahnhof und Hauptpostamt durch die Königstrasse, Karolinenstrasse, Ludwigstrasse, über den Plärrer, Gostenhofer Hauptstrasse, Gartenstrasse, Schanzäckerstrasse zurück zum Poststall.

Mit diesem Umzug fand die fast 200jährige Geschichte des Nürnberger Poststalls mit Postkutschen und Postillionen ihren Abschluss – Elektroautomobile sollten von da an die Paketzustellung übernehmen. (vgl. Helmut Thiel in *Fränkische Postgeschichtsblätter*, 30/1972, S.2)

NÜRNBERG

Dies ist ein für seine Zeit typischer Kulturfilm über das mittelalterliche und industrielle Nürnberg mit seiner Architektur und seinen Kunstdenkmälern. Die Zeit des Mittelalters wird in Bildern der Innenstadt, der Burg, der Kirchen und der Orte *Albrecht Dürers* dokumentiert.

Das industrielle Nürnberg – Bleistift-, Spielwaren- und Lebkuchenproduktion – wird in innovativen Trickanimationen von C. E. M. *Schuhmacher* bebildert. Diese Produkte haben Nürnberg über Deutschlands Grenzen bekannt gemacht.

Werner Funck (1881–1951) war zunächst als Schauspieler tätig, bevor er 1920 erstmalig im Spielfilm »*Das Mädchen aus der Ackerstraße*« Regie führte. 1925 gründete er seine eigene Firma, die Kulturfilm *Werner Funck* in Golm bei Potsdam.

**Produktion**Kulturfilm Werner Funck
Golm bei Potsdam 1928**Kamera**

Werner Funck

Länge

8 Minuten



Aufnahme und Gestaltung

Hermann Fürst

Altdorf 1929

Länge

12 Minuten



UNSER LIEBES NÜRNBERG

Hierbei handelt sich um den bislang ältesten bekannten Amateurfilm zu Nürnberg. Er zeigt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Nürnberg vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Neben Baudenkmalern wie Neptunbrunnen, Tugendbrunnen und Schöner Brunnen ist das emsige Treiben in den Straßen und auf dem Hauptmarkt festgehalten.

Die Filmaufnahmen stammen von *Hermann Fürst*, Inhaber eines Fotogeschäfts am Hallplatz in Nürnberg. Geboren am 19.2.1900 in München, Sterbedatum unbekannt.

Fürst war Mitbegründer des 1951 gegründeten und noch heute existierenden Schmalfilm- und Videoclubs *NORIS*, einem der ältesten Amateurfilmclubs in Deutschland. Der Film wurde 1939 erstaufgeführt und 1961 vom Filmclub anlässlich seines 10jährigen Bestehens der Stadt Nürnberg übergeben. Aus dieser Zeit stammen sicher auch die eingesetzten Texttafeln. Der Originalfilm existiert vermutlich nicht mehr.

900 JAHRE NÜRNBERG

Der Film wurde anlässlich der 900-Jahr-Feier der Stadt Nürnberg im Jahr 1950 in Auftrag gegeben. Es wird ein Querschnitt durch die bewegte Geschichte Nürnbergs gegeben, in dem die Blütezeit als wichtiges Handels- und Verkehrszentrum im Mittelalter, die bedeutenden Söhne der Stadt, einzigartige Bauwerke und Brunnen vorgestellt werden.

Die weitreichende Zerstörung der Stadt 1945 konnte Nürnbergs Lebenswillen nicht brechen. Fünf Jahre nach Kriegsende ist der Wiederaufbau in vollem Gange und die Industriebetriebe arbeiten wieder. Beendet wird der Film mit Aufnahmen einer Opernhaus-Aufführung von Richard Wagners Oper »Die Meistersinger von Nürnberg«.



Produktion

Deutscher
Fernseh-Rundfunk
Berlin 1937

Länge

9 Minuten

EINE KLEINE REISE DURCH NÜRNBERG

ANLÄSSLICH DES REICHSPARTEITAGES 1937

Am 22. März 1935 wurde im Berliner Haus des Rundfunks der erste regelmäßige Fernsehprogrammbetrieb der Welt eröffnet. Dabei handelte es sich aber um einen Propagandatruck, denn tatsächlich waren es Versuchssendungen.

So auch diese Fernsehreportage anlässlich des Reichsparteitages 1937, in der erstmals Fahraufnahmen vom Aufnahmewagen in der Nürnberger Innenstadt gemacht und live kommentiert wurden. Dies erklärt auch die schlechte Qualität von Bild und Ton.

Die anlässlich des Reichsparteitages gesperrte Strecke und der große Sendewagen lassen Passanten erstaunt und begeistert Anteil nehmen.

Im nationalsozialistischen Jargon vermittelt der Reporter stadtschichtliche Informationen zu einzelnen historischen Bauwerken auf der gemächlichen Fahrt durch die mit Hakenkreuzfahnen beflaggte Königsstraße bis zum Marktplatz, der damals Adolf-Hitler-Platz hieß.



Produktion

Werner Jacobs
und C.W. Tetting
1950

Länge

18 Minuten

Carl Wilhelm Tetting (1890–1966) arbeitete nach seiner Tätigkeit als Schauspieler als Produktionsleiter und stellte mit seiner eigenen Firma *Rotary-Film* mehrere Unterhaltungsproduktionen her. Werner Jacobs (1909–1999) war bis 1949 Chefcutter aller Beiträge der Wochenschau-Serie »Welt im Film«. Danach entwickelte er sich zum erfolgreichen Regisseur von Musikkomödien, Operetten- und Schlagerfilmen, in denen Stars wie *Peter Alexander*, *Cornelia Froboess*, *Freddy Quinn* oder *Heintje* ihre großen Auftritte hatten.

STÄDTEBILD NÜRNBERG

Hierbei handelt es sich um einen Filmbericht von und mit Götz Freiherr von Pölnitz. Er leitet in den Fernsehbeitrag mit der Frage ein, ob kriegsgeschädigte Städte beim Wiederaufbau die Tradition bejahen oder verneinen sollen. Nürnberg hat seiner Meinung nach eine »maßvolle, kluge und geglückte Lösung« gefunden. In detailreichen Beschreibungen stellt er wichtige Bauwerke der mittelalterlichen Stadt und ihre jeweilige Entstehungsgeschichte vor u.a. die Burg, den Heidenturm, den fünfeckigen Turm, die Lorenz- und Sebalduskirche, Heilig-Geist-Spital sowie ausgewählte Brücken und Patrizierhäuser. »Von Glück ist zu sprechen, dass die wichtigsten Bauwerke, die Nürnberg zu Nürnberg gemacht haben, über die Zeiten der Katastrophen gerettet werden konnten.«

Götz Freiherr von Pölnitz (1906–1967) war Wirtschafts- und Sozialhistoriker. Während seiner Tätigkeit als Gründungsrektor der Universität Regensburg im Jahre 1965 wurden ihm wegen Schriften, die er während des „Dritten Reiches“ veröffentlicht hatte, Vorhaltungen gemacht, die zu seinem Rücktritt führten.



Produktion

Bayerischer Rundfunk

1962

Kamera

Walter Umlauf

Länge

28 Minuten

Produktion

Bayerischer Rundfunk

1974

Länge

15 Minuten



GOSTENHOF –

PORTRAIT EINES STADTTEILS

Dieser Fernsehbeitrag zeigt die Probleme des Stadtteils Gostenhof, der Mitte der 70er Jahre am Scheideweg seiner Entwicklung steht. Da das Industrie- und Arbeiterviertel im Zweiten Weltkrieg weitgehend unzerstört blieb, wurde es beim Wiederaufbau der Stadt Nürnberg kaum berücksichtigt. Der zunehmende Verfall der Bausubstanz und die dichte, grünflächenarme Bebauung befördern Anfang der 70er Jahre den sukzessiven Wegzug der Einheimischen.

Für sie kommen immer mehr ausländische Gastarbeiterfamilien, die hier bezahlbaren Wohnraum finden. Der damalige und 20 Jahre amtierende Baureferent Otto Peter Görl spricht – anders als viele Bewohner des Viertels – noch nicht von einer Ghattobildung, wohl aber von einer angespannten Situation. Die Lösung der Probleme in Gostenhof und somit die Sicherung seiner Zukunft sieht er in der städtebaulichen Entwicklung und Modernisierung des Viertels und der Integration der Ausländer für ein besseres Miteinander.



LIZENZGEBER

Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin:

- »Stimmungsbilder aus Alt-Nürnberg« (1912)
- »Die malerischen Pegnitzufer in Nürnberg« (1914), Vertrieb: Transit Film GmbH
- »Nürnberg« (1928)
- »Kleine Reise durch Nürnberg anlässlich des Reichsparteitages 1937«, Vertrieb: Transit Film GmbH

Stadtarchiv Nürnberg:

- »Unser liebes Nürnberg« (1929) Signatur: StadtAN A 36/V Nr. 49
- »900 Jahre Nürnberg« (1950) Signatur: StadtAN A 36/II Nr. 1a

TELEPOOL GmbH. Lizenziert über den Bayerischen Rundfunk:

- »Städtebild Nürnberg« (1962)
- »Gostenhof - Portrait eines Stadtteils« (1974)

Museumsstiftung Post und Telekommunikation:

- »Der Abschied der Nürnberger Postillione« (1922)



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

filmwerte GmbH

ASSISTENZ

Silke Tasche

PROJEKTLEITUNG

Claire Dörfer

DESIGN & LAYOUT SCHNITT & AUTHORIZING

Undine Siepker
undine@diverses.de

TEXTE & REDAKTION

Hans-Gunter Voigt
Claire Dörfer

BILDNACHWEIS

Cover-Titelbild aus »Nürnberg«
Cover-Rückseite aus »Nürnberg« und
»Die malerischen Pegnitzufer in Nürnberg«

www.filmwerte.de

© 2015 filmwerte GmbH
Geschäftsführer: Andreas Vogel
Dianastr. 44, 14482 Potsdam
Tel: 0331 - 721 21 68, Fax: 0331 - 721 21 77

filmwerte



Museumsstiftung Post
und Telekommunikation



Stadtarchiv Nürnberg

MEDIENPARTNER
NÜRNBERGER
Nachrichten



www.historische-filmschaetze.de

Diese DVD ist nur für private Vorführungen bestimmt. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Verleih, Vermietung, Tausch oder Rückkauf sowie öffentliche Vorführung, Sendung und Vervielfältigung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.



www.historische-filmschaetze.de